

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die letzten Vorbereitungen für den Donau- und Saveübergang

(29. September bis 5. Oktober)

Hiezu Beilagen 9 und 10

Am 29. September erhielten die Armeen Kövess und Gallwitz vom Heeresgruppenkmdo. Mackensen die Befehle für den Übergang. Die deutsche 11. Armee hatte „sich zunächst in den Besitz der Donau zwischen Semendria und Báziás zu setzen und nach Gewinnung des Südufers unter Sicherung der Übergangsstellen und der rückwärtigen Verbindungen sogleich den Vormarsch beiderseits der Morava gegen die Linie Palanka—Zabari—Petrovac anzutreten“. In Übereinstimmung mit den Bewegungen der 11. Armee, hieß es in dem Heeresbefehle Mackensens dann weiter, werde die an der serbisch-bulgarischen Grenze aufmarschierende bulgarische 1. Armee mit vier Divisionen gegen die Linie Paraćin—Niš vorgehen. Die k. u. k. 3. Armee hatte „sich zunächst in den Besitz der Bergstellung südlich und südöstlich von Belgrad zu setzen“. Hiezu sollte sie „nach gründlicher artilleristischer Vorbereitung durch gemeinsamen Angriff ihrer Hauptkräfte (VIII. Korps und XXII. RKorps, fünf Divisionen) die Donau überwinden und die ungefähre Linie ... Kneževac—... Avala—... Ritopek gewinnen“. Gleich nach dem Einrücken in diese Linie sollte die Armee Kövess in das südlich davon gelegene Bergland vorgehen und möglichst bald den Abschnitt Arangjelovac—Kovačevac erreichen, um starke serbische Kräfte auf sich zu ziehen und so den entscheidenden Vorstoß der 11. Armee zur vollen Wirkung kommen zu lassen. Überdies erhielt GdI. Kövess den Auftrag, das k. u. k. XIX. Korps, dessen 53. ID. allerdings erst im Anrollen war, mit den Hauptkräften bei Kupinovo, mit einer schwächeren Gruppe bei Boljevci über die Save zu setzen und dann westlich der Kolubara zunächst nach Süden vorbrechen zu lassen, um die dort befindlichen serbischen Kräfte zu binden und deren Eingreifen gegen die rechte Flanke der 3. Armee zu verhindern. Später sollte das XIX. Korps je nach dem Verhalten des Feindes, etwa über Lazarevac auf Arangjelovac, an den rechten Flügel der 3. Armee herangezogen werden. Mackensen wies auch darauf hin, das k. u. k. AOK. werde möglichst starke Kräfte der an der Drina in Bosnien stehenden Truppen zu einem Vorstoß über Višegrad auf Užice ansetzen und diese Operation mit dem Vorgehen der 3. Armee in Einklang bringen. Diese Truppen, die 62. ID., FML. v. Kalser, und die ihr anfänglich unterstellte Gruppe GM. Streith, ließ die Heeresleitung, um